



Zuletzt aktualisiert: 09.07.2011 um 05:02 Uhr ([17 Kommentare](#))

Ortstafelgesetz: Slowenen wieder gespalten

Kehrtwende des Rates bei Ortstafelgesetz beendet Phase der Einigkeit. Gemeinsame Vertretung der drei Verbände in weiter Ferne. Den Vorwurf der "Charakterlosigkeit" muss sich Landehauptmann Gerhard Dörfler (FPK) gefallen lassen.



Foto © APA Im Parlament live dabei: Sadovnik, Sturm

Drei Villen müsste er besitzen, würden die Gerüchte über das viele Geld stimmen, mit dem er für das Zustimmung zur Ortstafellösung von der Politik gekauft worden sei. Bernard Sadovnik, Obmann der Gemeinschaft der Slowenen, ist gleich wie Marjan Sturm, als Obmann des Zentralverbandes, innerhalb der Volksgruppe mit Gerüchten dieser Art jetzt mehr denn je konfrontiert. Aktueller Anlass dürften die Bilder von Sadovnik und Sturm auf der Zuschauertribüne des Parlaments sein. Sie waren live dabei, als Mittwoch das Volksgruppengesetz mit der Ortstafellösung vom Parlament beschlossen wurde. Vertreter der dritten Organisation, dem Rat der Slowenen mit Obmann Valentin Inzko, waren nicht dabei. Er habe keine Einladung erhalten, bemerkte Inzko. Die hatten auch Sturm und Sadovnik nicht. Sie wollten als jahrelange Mitarbeiter an der Ortstafellösung - und Mitglieder der Konsensgruppe - aus eigenen Stücken live beim Schlussakt dabei sein. Übrigens: Auch Josef Jury und Maximilian Linder (beide FPK) waren als Kärntner Abgeordnete Parlamentsredner zur Ortstafellösung.